

Herzlich Willkommen beim "FGF-Newsletter"!

Der FGF-Newsletter liefert Ihnen regelmäßig aktuelle Informationen rund um das Thema Entrepreneurship. Wir informieren Sie was sich auf den Seiten <http://www.fgf-ev.de/> alles tut. Darüber hinaus tragen wir Neuigkeiten aus dem Internet zusammen, die für Sie interessant oder wichtig sein können: Interessante Links verweisen auf weitere Informationsstellen im Internet.

Wir freuen uns wenn der Newsletter Ihnen eine Vielzahl an nützlichen Informationen bietet, freuen uns aber auch über Anregungen und Meinungen Ihrerseits. Senden Sie diese bitte an

<mailto:newsletter@fgf-ev.de?subject=Anregungen> .

Viel Vergnügen mit der Lektüre wünscht Ihnen Ihre FGF-Newsletter-Redaktion

FGF-Internetportal: <http://www.fgf-ev.de/>

Inhalt dieser Ausgabe:

FGF-Newsletter Nr. 04/14 - 12.07.2014

1. FGF-Beirat eingerichtet
 2. G-Forum 2014: Rekorderreichungen zum Call for Papers
 3. FGF-Doktorandenkolloquium 2014
 4. Neuer FGF-Arbeitskreis „Innovationsorientierte Unternehmensführung“
 5. FGF unterstützt den E-Entrepreneurship Flying Circus 2014
 6. Aktuelle EXIST-Meldungen
 7. Hochschulen als Gründungswerkstatt im Ländercheck
 8. DIHK-Gründerreport 2014 veröffentlicht
 9. Selbstständigenverband VGSD e.V. sucht Kontakt zu Wissenschaftlern aus dem FGF-Netzwerk
 10. IfM Bonn: Zahl der Selbstständigen bisher unterschätzt
 11. GEM-Länderbericht Deutschland: Die meisten Gründungen generieren keine Arbeitsplätze
 12. Umfrage der Universität Mannheim zur Gründungsberatungspraxis
 13. iuh Mainz: Studie zur Kultur- und Kreativwirtschaft in Rheinland-Pfalz
 14. Online-Umfrage zum Kooperationsverhalten in der Kultur- und Kreativwirtschaft
 15. Studierende unterstützen Existenzgründer – Veranstaltung Business Planning der LMU München
 16. Gründerinitiative WECONOMY
 17. Bundesanzeiger Verlag veröffentlicht Studie „Aufsichtsräte und Beiräte im Mittelstand“
 18. Stellenausschreibungen Universität Bayreuth und Leuphana Universität Lüneburg
 19. Publikationen
 20. Aktuelle “Calls”
 21. Veranstaltungshinweise im Überblick
 22. Kurz notiert
-

1. FGF-Beirat eingerichtet

Der FGF e.V. hat gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung vom 06. November 2013 ab Januar 2014 einen Beirat eingerichtet, dem Unternehmer, Gründer, Gründungsfinanzierer, Gründungsförderer und Vertreter von Unternehmens- und Mittelstandsverbänden angehören.

Es ist der Wunsch des FGF sich mit der Praxis regelmäßig und intensiv auszutauschen. Ziel ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Gründungen, Mittelstand und Innovation. Der Beirat unterstützt den FGF in seiner Arbeit und hat dabei folgende Aufgaben:

- Thematische Impulse aus der Praxis für die Gründungs-, Mittelstands, und Innovationsforschung (z.B. durch die Identifikation relevanter Themen)
- Unterstützung der Arbeit des FGF in der Medienkommunikation gründungs- und mittelstandsrelevanter Forschungsergebnisse
- Stärkung der Außensichtbarkeit und Öffentlichkeitsarbeit des FGF als Sprachrohr der Wissenschaft bei den Akteuren der Gründungs-, Mittelstands- und Innovationspolitik
- Hilfe bei der Vernetzung des FGF mit Akteuren der Gründungs-, Mittelstands- und Innovationspolitik;
- Hilfe beim **Wissenstransfer** von praxisrelevanten Forschungsergebnisse aus dem Bereich Gründungs-, Mittelstands und Innovationsforschung
- Unterstützung des FGF bei der Zusammenarbeit mit Politik, Verbänden und Unternehmen

Liste unserer Beiratsmitglieder (Stand Juli 2014)

- Prof. Dr. Hans-Jürgen Block, Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH, Kiel
- Andy Goldstein, LMU Entrepreneurship Center, München
- Dr. Marc Evers, DIHK, Berlin
- Prof. Dr. Günter Faltin, Gründer der Faltin Stiftung Entrepreneurship, Berlin
- Dr. Nikolaus Förster, Geschäftsführer Impulse Medien GmbH, Hamburg
- Prof. Wolf-Dieter Hasenclever, Network for Teaching Entrepreneurship Deutschland e. V.(NFTE), Berlin
- Prof. Dr. Martin Hill, SAP Deutschland AG & Co. KG, Ratingen
- Ulrike Hinrichs, Bundesverband Deutsche Kapitalbeteiligungsgesellschaften e.V., Berlin
- Matthias Hunecke, Gründer und Mitglied des advisory boards von brille 24 GmbH, Oldenburg
- Prof. Dr. Heinz Klandt, Professur für Entrepreneurship, EBS Business School, Oestrich-Winkel
- Klaus Krummrich, Wissenschaftsförderung der Sparkassen Finanzgruppe e.V., Bonn
- Dr.-Ing. Jörg Krupa, Helmholtz-Validierungsfonds / Helmholtz-Gemeinschaft, Berlin
- Dr. Andreas Lutz, Verband der Gründer und Selbständigen Deutschland (VGSD) e.V., München
- Prof. Dr. Klaus Nathusius, PEP Promotorenprogramm und GENES GmbH Venture Services
- Florian Nöll, Bundesverband Deutsche Startups e.V., Berlin
- Claudia Pelzer, Deutscher Crowdsourcing Verband (DCV) e.V., Köln
- Dr. Philipp Sandner, Munich Innovation Group GmbH, München
- Dr. Helmut Schönenberger, UnternehmerTUM GmbH, Garching
- Jürgen Seitz, Leitender Redakteur c/o Bayerischer Rundfunk Wirtschaftsredaktion, München
- Falk F. Strascheg, EXTOREL GmbH, München
- Prof. Dr. Dr. h.c. Norbert Szyperski, Rösrath

Für weitere Informationen zum Beirat wenden Sie sich gerne an Prof. Dr. Peter Witt (witt@uni-wuppertal.de), Prof. Dr. Jörn Block (block@uni-trier.de) oder Ulrich Knaup (knaup@fgf-ev.de).

2. G-Forum 2014: Rekorderreichungen zum Call for Papers

Für das am 13. und 14. November in Oldenburg stattfindende 18. G-Forum 2014 wurden kurz vor Ablauf der verlängerten Einreichungsfrist (Submission deadline 14. Juli) mehr als 175 Referatsangebote von Autoren aus 12 Ländern eingereicht. Für die Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung an der Konferenz bedanken wir uns bei allen Beteiligten sehr herzlich.

Das doppel-blind-Review-Verfahren, an dem sich 160 in- und ausländische Experten aus der Entrepreneurship-Forschung und -Praxis im Gutachterboard beteiligen werden (Die Mitglieder des Gutachterboards finden Sie auf unserer Konferenzhomepage <http://www.gforum2014.de/>), wird im September abgeschlossen sein. Natürlich werden wir die Autoren über die Ergebnisse zeitnah informieren. Das endgültige Programm, inklusive aller Workshop- und Referatstitel sowie der entsprechenden Referenten, werden wir dann ebenfalls zur Verfügung stellen können.

Alle weiterführenden Informationen zum G-Forum 2014 finden Sie ebenfalls auf unserer o.g. Konferenzhomepage <http://www.gforum2014.de/>.

3. FGF-Doktorandenkolloquium 2014

Am Vortag der Konferenz, Mittwoch, den 12. November 2014, laden wir interessierte DoktorandInnen im Bereich Entrepreneurship zu einem Doktorandenkolloquium ein.

DoktorandInnen haben hier die Möglichkeit Ihre laufenden Forschungsprojekte in Workshop-Atmosphäre vorzustellen und mit erfahrenen Entrepreneurship-ForscherInnen darüber zu diskutieren. Ihr Präsentationsvorschlag sollte eine zwei- bis dreiseitige Beschreibung mit folgenden Angaben enthalten:

- Thema,
- Fragestellung,
- Forschungsdesign,
- Hypothese(n) sowie
- ggf. erste Ergebnisse und
- Angaben dazu, welche Fragen Sie im Kolloquium diskutieren möchten.

Senden Sie Ihre Unterlagen unter dem Stichwort „Doktorandenkolloquium 2014“ bitte per Email bis zum 30. September 2014 direkt an Herrn Ulrich Knaup, E-Mail knaup@fgf-ev.de.

Eine Teilnahme am Doktorandenkolloquium ist an die Anmeldung zum G-Forum geknüpft.

4. Neuer FGF-Arbeitskreis „Innovationsorientierte Unternehmensführung“

Die Disziplinen Entrepreneurship und Innovationsmanagement haben große thematische Überschneidungen und bewegen sich inhaltlich immer weiter aufeinander zu. Um dieser Entwicklung FGF-seitig gerecht zu werden und Forschenden aus beiden Disziplinen einen möglichst ertragreichen und unkomplizierten Austausch zu ermöglichen, hat der FGF einen Arbeitskreis an dieser Schnittstelle ins Leben gerufen.

Kerngedanke ist der interdisziplinäre Austausch zum Management radikaler Innovationen in den Forschungsgebieten klassisches Innovationsmanagement und Unternehmertum. Beispielhaft seien an dieser Stelle Corporate Entrepreneurship und Corporate Venture Capital als zwei Praxisphänomene genannt. In informeller Runde soll der Erfahrungs- und Wissensaustausch gefördert werden, um beispielsweise gemeinsame Forschungs- oder Praxisprojekte zu diskutieren und durchzuführen. Ebenso sind ein bis zwei jährliche Treffen an verschiedenen Standorten in Deutschland angedacht, die das G-Forum als FGF-Jahreskonferenz und Austauschplattform sinnvoll ergänzen sollen. Zudem soll der Arbeitskreis eine aktive Rolle beim jährlichen G-Forum einnehmen.

Bei Interesse an eine Mitgliedschaft im Arbeitskreis „Innovationsorientierte Unternehmensführung“ wenden Sie sich bitte an einen der drei Initiatoren Prof. Dr. Ronny Baierl, Email: ronny.baierl@srh-hochschule-berlin.de, Dr. Judith Behrens, Email: judith.behrens@tum.de und Prof. Dr. Jörn Block, Email: block@uni-trier.de. Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken!

5. FGF unterstützt den E-Entrepreneurship Flying Circus 2014

Der E-Entrepreneurship Flying Circus 2014 (#EEFC14) ist eine bundesweite Tour im Wissenschaftsjahr 2014 - Die digitale Gesellschaft, bei der in Form von einzelnen Aktionstagen an sechs deutschen Hochschulen mit Vorträge, Diskussionen und Interaktionen die Ausbildung von Gründern für die digitalen Wirtschaft motiviert und gestärkt werden soll.

Schülern, Studenten und weiteren Beteiligten sollen die Chancen einer Karriere bzw. der eigenen Selbständigkeit in der digitalen Wirtschaft aufgezeigt werden. Bekannte Köpfe aus Wissenschaft, Politik und (junger) digitaler Wirtschaft diskutieren vor Ort über die Notwendigkeit von E-Entrepreneurship an deutschen Hochschulen und weitere Fragestellungen: Warum gibt es eigentlich keine digitalen Weltmarktführer aus Deutschland? Wieso haben wir so wenig Gründer für die Digitale Wirtschaft? Warum lohnt es sich, ein Startup der digitalen Wirtschaft gerade in Deutschland zu gründen?

Tourdaten der Veranstaltung:

- 02.10.14 Universität zu Köln
- 06.10.14 Universität Hamburg
- 08.10.14 Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
- 10.10.14 Technische Universität Dresden
- 14.10.14 Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)
- 16.10.14 Universität Hohenheim

Partner der Veranstaltung

Der EEFC14, ein Projekt im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2014 – Die digitale Gesellschaft, wird von zahlreichen Partnern unterstützt. Dazu zählen u.a. der Beirat Junge Digitale Wirtschaft im BMWi, der Bundesverband Deutsche Startups e.V., der Bundesverband Digitale Wirtschaft e.V., der eco - Verband der deutschen Internetwirtschaft e.V., der Förderkreis Gründungs-Forschung e.V. und der Bundesverband IT-Mittelstand e.V. Organisiert wird der EEFC14 von Prof. Dr. Tobias Kollmann von der Universität Duisburg-Essen.

Weitere Informationen im Netz

<http://www.digital-ist.de/index.php?id=383> oder <http://www.twitter.com/eefc14>

Wissenschaftsjahr 2014 – Die digitale Gesellschaft

Die digitale Gesellschaft ist eine Gesellschaft im Umbruch. Digitale Technologien durchdringen unseren Alltag und bieten eine Vielzahl neuer Möglichkeiten. Das Wissenschaftsjahr 2014 – Die digitale Gesellschaft zeigt auf, wie Wissenschaft und Forschung diese Entwicklung mit neuen Lösungen vorantreiben und widmet sich den Auswirkungen der digitalen Revolution.

Infos unter: <http://www.digital-ist.de/>

6. Aktuelle EXIST-Meldungen

6.1 Zweite Runde 2014 im Gründerwettbewerb - IKT Innovativ gestartet

Gründerinnen und Gründern mit innovativen Konzepten im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien können sich bis zum 30.11.2014 wieder um einen der begehrten Preise bewerben.

Vergeben werden bis zu sechs Hauptpreise in Höhe von jeweils 30.000 Euro sowie bis zu 15 weitere Preise in Höhe von je 6.000 Euro. Darüber hinaus erhalten alle Preisträgerinnen und Preisträger individuelle Coaching-Angebote und die Möglichkeit, an Workshops und Seminaren zur Unterstützung beim Weg in die Selbstständigkeit teilzunehmen. Auch diejenigen, die nicht zu den Preisträgern zählen, profitieren von der Teilnahme: Alle Bewerber erhalten eine schriftliche Bewertung zu Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken ihrer Ideenskizze.

Weitere Informationen: Zur Registrierung und Anmeldung <http://www.gruenderwettbewerb.de/>

6.2 Ab 1. Juli: German Accelerator expandiert

Der German Silicon Valley Accelerator eröffnet im Juli 2014 eine weitere Dependence in New York und benennt sich um in German Accelerator.

Der German Accelerator ist ein 2011 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) auf den Weg gebrachtes Förderprogramm, das deutschen Start-ups aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) den Eintritt in den amerikanischen Markt erleichtert. Im Mittelpunkt stehen die Beratung der Start-ups im Hinblick auf die Besonderheiten des amerikanischen Marktes, die Vermittlung von Kontakten zu Investoren, Partnern und möglichen Kunden sowie das Mentoring durch ein Netzwerk von Experten. Zu den bereits geförderten Unternehmen gehören auch EXIST-geförderte Start-ups wie UPcloud und Signavio.

Weitere Informationen: <http://www.germanaccelerator.com>

6.3 Zyprien gratuliert INVEST zu einjährigem Jubiläum

Am 26. Juni 2014 fand der "Angels Investment Check Deutschland" in Berlin statt, den das Business Angels Netzwerk Deutschland e.V. (BAND) anlässlich des einjährigen Bestehens von INVEST - dem Zuschuss für Wagniskapital organisierte. Die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Brigitte Zyprien, gratulierte und sprach in ihrer Eröffnungsrede über innovative Gründungen und die Schwerpunkte der Bundesregierung im Bereich Wagniskapital. Dabei begrüßte sie die Anpassung der Förderrichtlinie von INVEST und die vorgesehene Befreiung des Zuschusses von Ertragssteuern.

Zyprien: "Es ist gut, dass wir mit INVEST den Zugang zu Kapital für junge, innovative Unternehmen verbessert haben. Seit Mai 2013 konnten bereits rund 35 Millionen Euro an Wagniskapital für junge innovative Unternehmen mobilisiert werden. Die Attraktivität von INVEST werden wir in Kürze noch weiter steigern: Nach der Sommerpause bringt die Bundesregierung die Befreiung des INVEST-Zuschusses von den Ertragssteuern auf den Weg."

Zu der Veranstaltung, die unter dem Motto "Wo stehen wir, wo wollen wir hin?" stand, kamen rund 100 Teilnehmer zusammen - darunter Business Angels, Start-ups und Multiplikatoren beider Szenen.

Infos unter: <http://www.bmwi.de/DE/Themen/mittelstand.did=644040.html>

6.4 EXIST-Start-up akvolution erhält Seed-Finanzierung

Mit ihrer Kompaktanlage zur Wasseraufbereitung möchte die akvolution GmbH zur bezahlbaren und nachhaltigen Entsalzung von Meerwasser beitragen. Die Ausgründung der Technischen Universität Berlin wird durch EXIST-Forschungstransfer gefördert und durch das Centre for Entrepreneurship (CfE) der TU Berlin unterstützt. Von 2012 bis 2013 hat es sich außerdem am Acceleration Programm von Climate-KIC beteiligt.

Mit EXIST-Forschungstransfer konnte das Start-up, das derzeit neun Mitarbeiter beschäftigt, die ersten Pilotprojekte realisieren und weitere Investoren gewinnen. Um ihre Technologie auf den Markt zu bringen, hat das Start-up nun eine Seed-Finanzierungsrunde mit dem High-Tech Gründerfonds abgeschlossen.

Infos unter: <http://www.exist.de/service/nachrichten/02616/index.php>

6.5 EXIST-Start-up crealytics erhält 7-stelliges Investment

"Mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von über 145 Prozent seit 2010 ist crealytics der am schnellsten wachsende Spezialist für Suchmaschinenmarketing in Europa", meldet der High-Tech Gründerfonds. Die Ausgründung der Universität Passau wurde 2008 mit EXIST-Gründerstipendium gefördert. Damals hatten die Gründer Andreas Reiffen und Christof König eine Technologie entwickelt, die den gesamten Suchmaschinenmarketing-Prozess so weit wie möglich automatisiert. Heute erzielt das Start-up mit seiner Software camato bereits 60 Prozent seiner Umsätze über internationale AdWords-Kampagnen und zählt einige der weltweit größten Online-Versandhändler zu seinen Kunden.

Aufgrund der vielversprechenden Wachstumsaussichten hat sich nun der Investor ALSTIN als Leadinvestor an dem Unternehmen mit einem siebenstelligen Betrag beteiligt. Mit dabei sind auch die bisherigen Kapitalgeber, darunter der High-Tech Gründerfonds und die BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft. Das Investment dient der technischen Weiterentwicklung sowie dem Ausbau des internationalen Geschäfts.

Infos unter:

http://www2.exist.de/service/nachrichten/02615/index.php?query=wirtschaft&erws=&page_size=&andoror=&genau=&sbm=

6.6 Climate-KIC Start-up Accelerator – neue Bewerbungsrunde für die besten Klima-Start-ups bis zum 03. August 2014

Climate-KIC Deutschland öffnet ab Oktober wieder seinen Accelerator für die besten Cleantech Start-ups. Gefördert werden junge Unternehmen aus den Bereichen Klimainnovation, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit mit bis zu 95.000 Euro für bis zu 18 Monate. Die Summe setzt sich zusammen aus bis zu 70.000 Euro finanzieller Förderung, sowie zusätzlichen Dienstleistungen wie kostenlosen Arbeitsplätzen und Büros im Inkubator "Green Garage" in Berlin bzw. bei der UnternehmerTUM in München. Die Start-ups erhalten zudem Zugang zum europäischen und internationalen Climate-KIC-Netzwerk (z.B. zu Investoren, potentiellen Kunden, Experten, Mentoren, anderen Start-up), bekommen Gründungs-Coaching und können sich in Seminaren und Exkursionen fachlich und professionell entwickeln. Ziel des Programms ist es, die besten Start-ups mit klimarelevanten innovativen Ideen und Geschäftsmodellen bis zur Marktreife zu begleiten. Seit 2011 wurden bereits über 40 Start-ups erfolgreich in Deutschland gefördert.

Bis zum 3.8.2014 kann man sich für den Pitch um eine Aufnahme in das Accelerator-Programm bewerben.

Nähere Informationen zu dem Climate-KIC Accelerator gibt es unter: <http://www.climate-kic.org/national-centres/berlin-germany/greengarage/>.

Gefördert werden nur Team-Gründungen, die Klimawandel-Vermeidung und Anpassung im Kern ihrer Geschäftsidee verankert haben. Der Pitch wird Anfang September vor einer fachkundigen Jury stattfinden. Startpunkt der Förderung bei erfolgreicher Bewerbung ist der 1. Oktober 2014. Die Arbeitssprache im Bewerbungsprozess ist Englisch.

7. Hochschulen als Gründungswerkstatt im Ländercheck

Der Ländercheck des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft zieht einen Vergleich der Gründungsförderung an Hochschulen in den einzelnen Bundesländern.

Unternehmen, die Studierende oder Wissenschaftler aus Hochschulen heraus gründen, stärken den Innovationsstandort Deutschland und die regionale Wirtschaft. Doch wie gut Hochschulen Gründungsförderung betreiben, unterscheidet sich von Bundesland zu Bundesland. Der Bundesländervergleich dokumentiert, dass die Hochschulen das Thema Gründungsförderung noch nicht als Kernthema entdeckt haben. Die Hochschulen geben im Durchschnitt lediglich zwei Prozent ihres Gesamtbudgets für die Gründungsförderung aus. Mehr als die Hälfte davon wird aus Drittmitteln finanziert. Der Ländercheck basiert auf der Studie Gründungsradar, die mit Unterstützung des Bundeswirtschaftsministeriums entstanden ist.

Infos unter: <http://www.laendercheck-wissenschaft.de/gruendungsfoerderung/index.html>

8. DIHK-Gründerreport 2014 veröffentlicht

Die jüngste Auswertung im DIHK-Gründerreport 2014 spiegelt einen historischen Tiefstand beim Gründungsinteresse in Deutschland wider: Die 80 Industrie- und Handelskammern führten 2013 lediglich 234.000 Gespräche mit angehenden Unternehmerinnen und Unternehmern – sieben Prozent weniger als im Jahr zuvor.

Es gibt jedoch einen Hoffnungsschimmer: Zu den IHK-Gründungsberatungen kommen jetzt mehr Menschen, die mit innovativen Ideen ihr eigenes Unternehmen aufbauen wollen.

So überwoog 2013 mit 59 Prozent der angehenden Jungunternehmer erstmals der Anteil der Chancen-getriebenen Gründer. Nur noch 41 Prozent (Vorjahr: 50 Prozent) der IHK-Gesprächspartner planten den Schritt in die Selbstständigkeit wegen drohender Erwerbslosigkeit.

Infos und Studie zum downloaden unter: <http://www.dihk.de/themenfelder/gruendungsfoerderung/unternehmensgruendung/umfragen-und-prognosen/dihk-gruenderreport>

9. Selbstständigenverband VGSD e.V. sucht Kontakt zu Wissenschaftlern aus dem FGF-Netzwerk

Der Selbstständigenverband VGSD e.V. sucht den Kontakt zu Wissenschaftlern mit Interesse an den Themen Gründungsförderung, Bürokratieabbau und Sozialversicherung. Der Verband der Gründer und Selbstständigen Deutschland (VGSD) e.V. wurde im Sommer 2012 gegründet und möchte Kleinunternehmern ohne oder mit bis zu 9 Mitarbeitern eine Stimme verleihen. Die wichtigsten Anliegen dieser zahlenmäßig sehr großen Gruppe sind der Zugang zu bezahlbarer Sozialversicherung, Bürokratieabbau und höhere Rechtssicherheit sowie eine verbesserte

VGSD-Vorstand Dr. Andreas Lutz, der vor kurzem erst in den Beirat des FGF aufgenommen wurde, sucht den Kontakt zu Wissenschaftlern, die sich für diese Themen interessieren bzw. zu ihnen geforscht haben: "Wir erhalten sehr häufig Anfragen von nationalen Medien, um unsere Einschätzung zu diesen Themenbereichen abzugeben und den Kontakt zu Betroffenen herzustellen. Wir werden regelmäßig darum gebeten, auch Wissenschaftler als Experten bzw. Interviewpartner zu benennen. Deshalb würde ich mich sehr über die Kontaktaufnahme von Wissenschaftlern aus dem FGF-Netzwerk freuen."

Infos zum Verband finden Sie unter: <http://www.vgsd.de/uber-uns/medien/> oder kontaktieren Sie bei Interesse direkt Herrn Dr. Lutz: lutz@vgsd.de.

10. IfM Bonn: Zahl der Selbstständigen bisher unterschätzt

In Deutschland gibt es mehr Selbstständige als bisher angenommen. Dies hat das Institut für Mittelstandsfor- schung (IfM) Bonn anhand der amtlichen Einkommensteuerdaten ermittelt, die vom Statistischen Bundesamt im sogenannten "Taxpayer-Panel" zusammengeführt werden. Demnach übten beispielsweise im Jahre 2007 rund 6,8 Millionen Personen eine selbstständige Tätigkeit (einschließlich Freie Berufe, Land- und Forstwirtschaft) aus – gut 2 Millionen mehr als bisher auf der Basis des Mikrozensus geschätzt worden war. Hinzu kommen rund 35.000 Selbstständige mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Auch sie waren bisher in den offiziellen Statistiken nicht berücksichtigt worden.

Mit Hilfe des Taxpayer-Panels können nun auch differenziertere Aussagen zum Gründungsgeschehen sowie zur Erwerbsform und zum Einkommen von Selbstständigen getroffen werden. Demnach erfolgten beispielsweise im Jahr 2007 309.000 freiberufliche Gründungen – nur etwas mehr als die Hälfte von ihnen (161.000) jedoch im Haupterwerb.

Trotz des hohen Informationsgehalts des Taxpayer-Panels bleibt von Nachteil, dass die wirtschaftlichen Entwick- lungen nur mit einiger zeitlicher Verzögerung aufgezeigt werden können. Der wesentliche Grund: Selbstständig Tätige können ihre Steuererklärung bis zu drei Jahre nach der regulären Abgabefrist einreichen.

Zur Publikation: [http://www.ifm-
bonn.org/fileadmin/data/redaktion/publikationen/daten_und_fakten/dokumente/Daten-und-Fakten-12.pdf](http://www.ifm-bonn.org/fileadmin/data/redaktion/publikationen/daten_und_fakten/dokumente/Daten-und-Fakten-12.pdf)

11. GEM-Länderbericht Deutschland: Die meisten Gründungen generieren keine Arbeitsplätze

Denkt die Politik an Unternehmensgründungen, erhofft sie in erster Linie neue Arbeitsplätze. Fast die Hälfte der Gründungen in Deutschland hat jedoch weder einen Arbeitsplatz geschaffen, noch ist dies in den nächsten fünf Jahren geplant. Positiv allerdings, auch im internationalen Vergleich, sind diesbezüglich der Erwartungen der übrigen Gründer: 16 Prozent der Gründer meinen, dass sie fünf Jahre nach der Gründung mindestens zehn Be- schäftigte haben und ihre Beschäftigtenzahl bis dahin um 50 Prozent erhöhen werden. Dies ist eines der vielen Ergebnisse einer gemeinsamen Studie der Leibniz Universität Hannover und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Im 14. Länderbericht Deutschland zum Global Entrepreneurship Monitor (GEM) analy- sieren die Wissenschaftler die Gründungseinstellungen und das Gründungsverhalten in Deutschland im Vergleich mit insgesamt 69 anderen Ländern weltweit.

Sehr optimistisch stimmt die Forscher der erneute relative Anstieg der Opportunity-Gründer (das sind Personen, die mit der Selbstständigkeit ihr Einkommen erhöhen und eine erkannte Marktchance nutzen wollen) in Deutsch- land verglichen mit jenen Gründungen, die aus Mangel an Erwerbsalternativen erfolgen. Auf einen der letztge- nannten Gründer kommen mehr als vier Opportunity-Gründer – der höchste Wert seit Beginn der GEM- Datenrei- he im Jahre 1999. Opportunity-Gründungen sind meist wachstumsstärker und haben eine längere Lebensdauer.

Männliche Gründungspersonen sowie Personen mittleren Alters (25-34 Jahre) stehen hinsichtlich der realen und der erwarteten Beschäftigungseffekte am besten dar. Erfreulich ist auch, dass der Wissens- und Technologietransfer, eine wichtige gründungsbezogene Rahmenbedingung, sich nach Ansicht der befragten Experten erneut gegenüber dem Vorjahr verbessert hat. (Rang 2 weltweit).

In anderen Bereichen liegt Deutschland nur im Mittelfeld oder gar am Ende der vergleichbaren Industrieländer. Die Gründungsquote insgesamt ist seit Jahren nur in wenigen Ländern niedriger als hierzulande, dies gilt auch für 2013 (Rang 22 unter den 26 innovationsbasierten Ländern). Das erhebliche Gründungspotential der Menschen mit Migrationshintergrund wird im Einwanderungsland Deutschland weniger gut genutzt als in vielen vergleichbaren Staaten. Zwar gründen auch in Deutschland Migranten häufiger als Nicht-Migranten, aber seltener als in den meisten anderen Staaten: Die Gründungsquote unter Migranten der ersten Generation lag in Deutschland 2013 bei knapp 7 Prozent, in Großbritannien dagegen bei 11 Prozent und in Portugal gar bei 17 Prozent.

Infos unter: <http://www.wigeo.uni-hannover.de/gem2013.html>

12. Umfrage der Universität Mannheim zur Gründungsberatungspraxis

Mit der Studie möchte das ifm (Institut für Mittelstandsforschung) der Universität Mannheim deutschlandweit verschiedene Ansätze und Praktiken in der Gründungsberatung erfassen. Dabei werden zu Beginn allgemeine Informationen zur Gründungsberatung in der Einrichtung erfasst, um danach auf die verschiedenen Gruppen einzugehen, die die Beratung nutzen. In einem weiteren Teil wollen die Initiatoren die Beurteilung zu Weiterbildungsangeboten für Berater und Beraterinnen erfahren um am Ende auf Inhalte und Einschätzungen von konkreten Beratungssituationen einzugehen.

Mit folgender URL gelangen Ihre Gründungsberater und –beraterinnen direkt zur Umfrage: <http://www.ifm.uni-mannheim.de/umfragen/umfrage.php?token=NoUigzz2> Die Initiatoren haben zudem eine Seite mit häufig gestellten Fragen (<http://www.ifm.uni-mannheim.de/umfragen/faq.html>) eingerichtet, auf der Sie weitere Informationen zu der Studie finden.

13. iuh Mainz: Studie zur Kultur- und Kreativwirtschaft in Rheinland-Pfalz

Das iuh führte von Mai 2012 bis April 2013 im Rahmen der nachhaltigen Betrachtung der Kultur- und Kreativwirtschaft (KuKw) in Rheinland-Pfalz in Kooperation mit descom - Designforum Rheinland-Pfalz eine Studie unter dem Titel "Nachhaltige Förderungs- und Finanzierungsmaßnahmen für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Rheinland-Pfalz" durch. Das einjährige Projekt wurde gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz (MWKEL).

Die Studie befasste sich mit der Evaluation der Förderungs- und Finanzierungsbedingungen und der Ermittlung der Bedarfe an Maßnahmen und Instrumenten zur Förderung, Qualifizierung und Finanzierung in der Kultur- und Kreativwirtschaft in Rheinland-Pfalz. Ende 2012 wurde dazu eine landesweite Online-Befragung der Akteure der KuKw gestartet, welche die Datenbasis für entsprechenden Auswertungen und Handlungsempfehlungen darstellte. Die Befragung endete am 28.02.2013.

Die Zielgruppe der Studie waren die Akteure der 11 Teilbereiche der KuKw, welche sich wie folgt zusammensetzen: Architekturmarkt, Buchmarkt, Designwirtschaft, Filmwirtschaft, Kunstmarkt, Markt für darstellende Künste, Musikwirtschaft, Pressemarkt, Rundfunkwirtschaft, Software-/Games-Industrie, Werbemarkt.

Infos unter: <http://www.iuh.fh-mainz.de/studie-kukw-in-rheinland-pfalz.html>

14. Online-Umfrage zum Kooperationsverhalten in der Kultur- und Kreativwirtschaft

Die Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung hat das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) mit der Erarbeitung des jährlichen Monitorings zur wirtschaftlichen Entwicklung der Branche beauftragt. In diesem Zusammenhang ist auch eine empirische Untersuchung bei Selbständigen und Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland vorgesehen.

Im Fokus der diesjährigen Befragung steht das Kooperationsverhalten von Selbständigen und Unternehmen in der Branche. Dabei interessieren alle Formen von Kooperationen. Auch Selbständige und Unternehmen, die bisher nicht mit anderen Unternehmen kooperieren, sind gefragt. Auf Basis der Umfrageergebnisse sollen Handlungsempfehlungen für Politik und Wirtschaft abgeleitet werden.

Infos unter: <http://www.kultur-kreativ-wirtschaft.de/>

15. Studierende unterstützen Existenzgründer – Veranstaltung Business Planning der LMU München

Das LMU Entrepreneurship Center wird in diesem Wintersemester bereits zum neunten Mal den Kurs ‚Business Planning‘ für Studierende der BWL durchführen. Besonderheit des Kurses ist die Integration realer Gründungs-ideen. Das LMU Entrepreneurship Center bietet Existenzgründern an, selbst an dem Kurs als Ideenträger mitzuwirken. Konkret bedeutet dies, dass Studierende der LMU ausgewählte Gründer bei der Optimierung und Weiterentwicklung des jeweiligen Businessplans kostenfrei unterstützen.

Weitere Informationen finden Sie unter http://www.entrepreneurship-center.uni-muenchen.de/startwb_planning/index.html. Für Rückfragen steht das LMU Entrepreneurship Center in Person von Michael Mödl unter 089/2180-9772 oder 089/24246-567 bzw. per Email unter moedl@bwl.lmu.de gerne zur Verfügung!

16. Gründerinitiative WECONOMY

Die neue Gründerinitiative sucht die innovativsten technologieorientierten Start-ups in Deutschland, um sie mit etablierten Unternehmen zusammenzubringen und ihnen gezielt bei wichtigen Themen wie Markteintritt, Organisations- und Unternehmensentwicklung Unterstützung zu bieten. WECONOMY, bislang von der Wissensfabrik und dem Handelsblatt ausgerichtet, hat sich mit einem weiteren Partner, UnternehmerTUM, vom reinen Wettbewerb zur Gründerinitiative weiterentwickelt.

Die Gewinner bekommen ein Jahr lang tatkräftige Unterstützung in Form von Erfahrung und Know-how bei der Umsetzung oder Weiterentwicklung ihrer Geschäftsidee. Wie schon in den vergangenen Jahren gewinnen Start-ups auch diesmal etwas, das sie mit Geld nicht kaufen können: ein Netzwerk-Wochenende mit Top-Managern der deutschen Wirtschaft, darunter in diesem Jahr auch der Vorsitzende des Vorstands der Daimler AG, Dr. Dieter Zetsche, und der Vorsitzende des Vorstands von Bilfinger SE, Roland Koch. Die Jungunternehmer können mit den Managern in Vier-Augen-Gesprächen das eigene Geschäftsmodell weiterentwickeln.

Ausführlichere Informationen finden Sie unter <http://www.weconomy.de/>

17. Bundesanzeiger Verlag veröffentlicht Studie „Aufsichtsräte und Beiräte im Mittelstand“

Der Bundesanzeiger Verlag hat die Studie Aufsichtsräte und Beiräte im Mittelstand veröffentlicht. Die Studie legt erstmals aktuelle Daten und Fakten aus dem laufenden Betrieb der mittelständischen freiwilligen Aufsichtsgremien offen. Ihr Ziel ist es, einen Einblick in die alltägliche Arbeit der einzelnen Mitglieder zu ermöglichen, die heute als Aufseher aktiv Verantwortung für mittelständische Unternehmen übernehmen.

Bislang wurde die Governance Praxis vorwiegend bei Großkonzernen und großen Aktiengesellschaften intensiv erforscht, wohingegen die Praxis im Mittelstand auch aufgrund der größeren Verschwiegenheit der mittelständischen Unternehmer ein nahezu unerforschtes Gebiet geblieben ist. Trotz der widrigen Umstände, dass kaum empirische Daten vorlagen, nahm sich FHDW, die Fachhochschule der Wirtschaft in NRW, dieser Forschungsstudie an.

Infos unter: <http://www.fhdw.de/fhdw-studie-aufsichtsräte-und-beiräte-im-mittelstand.aspx>

18. Stellenausschreibungen Universität Bayreuth und Leuphana Universität Lüneburg

18.1 Universität Bayreuth

„Bereichsleiter Mittelstandsfinanzierung und –controlling“ (E 13/14 TV-L) am Betriebswirtschaftlichen Forschungszentrum für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e. V. der Universität Bayreuth (BF/M)

Das Betriebswirtschaftliche Forschungszentrum für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e. V. an der Universität Bayreuth (BF/M) arbeitet seit fast 35 Jahren an der Erforschung, Entwicklung und Einführung von effizienten Methoden und Instrumenten der Unternehmensführung insbesondere für KMU und Familienunternehmen und sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit „**Bereichsleiter** Mittelstandsfinanzierung und -controlling (E 13/14 TV-L). Die Stelle ist zunächst für drei Jahre befristet und kann verlängert werden.

Ihr Aufgabengebiet

umfasst die Koordination von Forschung und Transferaktivität des Fachgebietes Mittelstandsfinanzierung und -controlling. Dazu gehören die Akquisition und Durchführung von Projekten und Forschungsaufträgen, die Außenvertretung, die Koordination der laufenden Projekte sowie die Förderung und Unterstützung der wissenschaftlichen Mitarbeiter.

Ihr Profil

Gesucht wir eine/n Mitarbeiter/in mit

- abgeschlossener Promotion an einer wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, vorzugsweise mit Mittelstandsbezug, und hervorragender wissenschaftlicher Qualifikation **oder**
- einen sehr erfolgreichen Studienabschluss (Diplom oder Master) einer wirtschaftswissenschaftlichen oder anderen Disziplin mit betriebswirtschaftlicher Vertiefung sowie mindestens drei Jahre Berufserfahrung im Bereich der Mittelstandsfinanzierung und/oder -controlling, der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung oder der Politikberatung;
- Erfahrungen beim Einwerben und bei der Durchführung von Forschungsprojekten;
- fundierten Kenntnissen quantitativer empirischer Methoden und deren Anwendung;
- einem ausgeprägten Interesse an wissenschaftlicher Forschung (mit Schwerpunkt KMU);
- Freude an der Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus Wissenschaft und Praxis;
- Souveränes Auftreten, Eigenständigkeit, Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Begeisterungsfähigkeit;
- einer ausgezeichneten Ausdrucksfähigkeit und sehr guten Englischkenntnissen.

Unser Angebot

- Die gezielte Weiterentwicklung Ihrer fachlichen und persönlichen Kompetenzen;
- Ein hoch interessantes Arbeits- und Lebensumfeld mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten in einem jungen Team;
- Unterstützung einer akademischen Karriere im breiten Kontext der mittelständischen Unternehmensführung. Je nach individueller Voraussetzung wird die Möglichkeit zur Promotion/Habilitation bzw. zur wissenschaftlichen Weiterbildung gegeben.

Wir streben die Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und begrüßen daher besonders Bewerbungen von Frauen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen senden Sie bitte bis zum 15. Juli 2014 an: BF/M-Bayreuth, Friedrich-von-Schiller-Str. 2, 95444 Bayreuth

Rückfragen beantwortet Ihnen Prof. Dr. Torsten Eymann (Tel. 0921/55-7660, E-Mail: torsten.eymann@uni-bayreuth.de)

<http://www.bfm-bayreuth.de/>

18.2 Leuphana Universität Lüneburg

1 Promotionsstipendium im Fach Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt „Gründungsmanagement“

Die Leuphana Universität Lüneburg, Stiftung des öffentlichen Rechts, beabsichtigt, den wissenschaftlichen Nachwuchs verstärkt zu fördern. Zu diesem Zweck wird zum Wintersemester 2014/2015

1 Promotionsstipendium

im Fach Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt „Gründungsmanagement“ am Institut Unternehmensentwicklung in der Fakultät Wirtschaftswissenschaften ausgeschrieben.

Die Ausschreibung richtet sich an überdurchschnittlich qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber aus dem genannten Fachgebiet oder aus einschlägigen verwandten Disziplinen. Grundsätzliche Voraussetzung zum Erhalt eines Stipendiums ist, dass Bewerberinnen und Bewerber mit Beginn des Stipendiums zur Promotion an der Leuphana Universität Lüneburg zugelassen und in das Promotionsstudium eingeschrieben sind.

Die Dauer der Förderung beträgt zunächst ein Jahr, es besteht die Möglichkeit der Verlängerung. Insgesamt beträgt die Förderdauer in der Regel bis zu drei Jahre. Auf die Dauer des Stipendiums sind die Zeiten anzurechnen, in denen Bewerberinnen und Bewerber bereits eine andere Förderung zum Zwecke der Promotion erhalten haben. Dies gilt auch für Zeiten der Beschäftigung zum Zwecke der Promotion. Ein Stipendium kann nicht erhalten, wer bereits promoviert ist.

Die Höhe des Promotionsstipendiums beträgt monatlich 1.300 € ggf. zuzüglich einer Kinderzulage. Zusätzliche berufliche oder andere Tätigkeiten neben der Arbeit an der Promotion dürfen eine Arbeitszeit von 8 Wochenstunden im Jahresdurchschnitt nicht überschreiten.

Von der Stipendiatin oder dem Stipendiaten wird erwartet, ein Dissertationsprojekt im Rahmen des genannten Fachgebietes an der Leuphana Universität Lüneburg durchzuführen. Ferner dient das Stipendium zur expliziten Qualifizierung in der Lehre. Damit verbunden ist die Übernahme von Tutorien und anderen Betreuungsleistungen im Leuphana College und in der Leuphana Graduate School von bis zu zehn Stunden wöchentlich. Darüber hinaus ist mit den Stipendien die kontinuierliche und aktive Teilnahme am Studienprogramm und an Forschungskolloquien verbunden. Von der Stipendiatin oder dem Stipendiaten wird zudem erwartet, dass der Wohnsitz in Lüneburg eingerichtet wird.

Es wird erwartet, dass die Stipendiatin bzw. der Stipendiat im Rahmen der Dissertation an einem der quantitativen empirischen Forschungsfelder des Lehrstuhls für Gründungsmanagement mitwirkt. Dazu gehören insbesondere folgende Themenbereiche: Gründungspaneelforschung / New Venture Development, New Venture Planning, Entrepreneurial Finance, New Venture Counselling.

Bei fachlichen/inhaltlichen Fragen zum Stipendium wenden Sie sich bitte per E-Mail an Herrn Prof. Dr. Schulte (reinhard.schulte@leuphana.de).

Die Zulassungsvoraussetzungen zur Promotion an der Leuphana Universität können der Promotionsordnung der Fakultät Wirtschaftswissenschaften entnommen werden. Sie finden die Ordnung und weitere Informationen zum Promotionsstudium und den Promotionskollegs auf der Webseite unter:

<http://www.leuphana.de/studium/promotion.html>. Der Antrag auf Zulassung zur Promotion ist auf der Webseite der Leuphana Universität online gestellt unter: <http://www.leuphana.de/bewerben/fuer-einstudium/promotion/bewerbungsformular.html>

Die Ordnung über die Vergabe von Stipendien ist unten auf der Webseite der Leuphana Universität online gestellt unter: <http://www.leuphana.de/studium/promotion/finanzierung.html>

Ihre Bewerbung senden Sie bitte per E-Mail als PDF-Dokument (bitte eine Datei inkl. Anlagen) unter Hinzufügung folgender Unterlagen

- formloses Anschreiben
- Lebenslauf inkl. Darstellung Ihres Studienverlaufs sowie Ihrer bisheriger Forschungsaktivitäten
- Studienzeugnisse (deutsch oder englisch; im Fall von anderen Sprachen amtl. beglaubigte Übersetzungen)
- relevante Arbeitszeugnisse (z.B. von wissenschaftlichen Tätigkeiten)
- Beschreibung des geplanten Dissertationsprojekts inkl. vorläufigen Titels der Dissertation
- Zulassung zur Promotion (ggf. nachzureichen)
- mit dem Betreff „Promotionsstipendium Schwerpunkt Gründungsmanagement“ an die

Leuphana Universität Lüneburg

Graduate School

Scharnhorststr. 1

21335 Lüneburg

Email: gradschool.stipendien@uni.leuphana.de

Bewerbungsfrist: 16.07.2014

19. Publikationen

19.1 Gümüşay, Ali Aslan

„Entrepreneurship from an Islamic Perspective“, Springer Verlag, Journal of Business Ethics 2014, Infos unter: <http://link.springer.com/article/10.1007/s10551-014-2223-7>

19.2 Euler, Mark

„Homo interagens als Entrepreneur - Die historische Bedeutung von Entrepreneurship Education für das moderne Individuum. Herausforderungen und neue Wege“, Metropolis Verlag 2014, erschienen in der Reihe „Theorie der Unternehmung“, Habilitationsschrift, 354 Seiten, ISBN 978-3-7316-1070, Infos unter: <http://www.metropolis-verlag.de/Homo-interagens-als-Entrepreneur/1070/book.do;jsessionid=3FAE81C68E40913D5C23FBAE01B7F2C0>

19.3 Müller, Klaus / Vogt, Nora

„Soloselbstständigkeit im Handwerk - Anzahl, Bedeutung und Merkmale der Ein-Personen-Unternehmen“, Göttinger Handwerkswirtschaftliche Studien, Band 95, Verlag Mecke Druck 2014, 194 Seiten, ISBN 978-3-86944-134-4, Infos unter: <http://www.meckedruck.de/cubecart/index.php?act=viewProd&productId=887>

- 19.4 Schwarz, Sabine
 „Social Entrepreneurship Projekte - Unternehmerische Konzepte als innovativer Beitrag zur Gestaltung einer sozialen Gesellschaft“, Springer Verlag 2014, 337 Seiten, ISBN 978-3-658-05170-9, Infos unter: http://www.springer.com/springer+vs/soziologie/book/978-3-658-05169-3?em_mmc=EVENT-BookAuthorEmail-&wt_mc=event.BookAuthor.Congratulation
- 19.5 Sternberg, Rolf / Krauss, Gerhard (Eds.)
 „Handbook of Research on Entrepreneurship and Creativity“, Cheltenham: Edward Elgar Publishing, 2014, 432 Seiten, ISBN 978 1 78100 442 5, Infos unter: http://www.elgar.co.uk/bookentry_main.lasso?currency=US&id=14886
-
20. Aktuelle “Calls”
- 20.1 G-Forum 2014, Call for Papers, submission deadline is July 14, 2014, Infos unter: <http://www.gforum2014.de/>
- 20.2 Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship (ZfKE), Call for Papers zu einem Sonderheft der ZfKE zum Thema „Controlling in und für Klein- und Mittelunternehmen (KMU)“, Beiträge können bis zum 15. September 2014 mit dem Stichwort „ZfKE Special Issue Controlling“ per E-Mail an martin.hiebl@jku.at eingereicht werden. Call for Papers unter: http://www.fgf-ev.de:80/DWD/_111327/upload/media_4997.pdf
- 20.3 Journal of Family Business Strategy, Call for Papers: “Family Business and Regional Development”, The special issue will consider qualitative and quantitative empirical studies, case studies, and more theoretical and conceptual research contributions. Submission deadline is September 15th, 2014, Call for Paper unter: <http://www.journals.elsevier.com/journal-of-family-business-strategy/call-for-papers/family-business-and-regional-development/>
- 20.4 5th Leuphana Conference on Entrepreneurship “Creativity and Innovation”. The conference will explore the interaction between entrepreneurship, creativity and innovation. Submission deadline is September 15th, 2014, Call for Paper unter: <http://www.leuphana.de/en/research-centers/rce/conference.html>
- 20.5 Fokusthemenheft „Cultural Entrepreneurship“ in Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship (ZfKE). Das Fokusthemenheft der ZfKE zielt auf Gründungen in der Kultur- und Kreativwirtschaft ab. Trotz der wirtschaftlichen Bedeutung sind die Cultural und Creative Enterprises bislang nur in Ansätzen Gegenstand der Forschung. Submission deadline 01.10.2014, Call for Papers unter: http://www.fgf-ev.de:80/DWD/_111327/upload/media_5053.pdf
- 20.6 Wolfgang Ritter Preis 2015, Die Wolfgang-Ritter-Stiftung schreibt jährlich einen Preis aus, mit dem hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre ausgezeichnet werden. Infos unter: <http://wolfgang-ritter-stiftung.de/Ausschreibung.htm>
- 20.7 The 13th Interdisciplinary European Conference on Entrepreneurship Research (IECER 2015) will be held on February 25-27th, 2015, at the Montpellier Business School in France. The deadline for abstracts is 15th of October, 2014. Call for Paper unter: http://www.htwchur.ch/fileadmin/user_upload/institute/SIFE/6_Veranstaltungen/IECER_2014/CfP_IECER2015-DigitalAge.pdf

- 20.8 FGF Studies in Small Business and Entrepreneurship. Edited volume to be published with Springer as part of the “FGF Studies in Small Business and Entrepreneurship”, Call for chapter-proposals “Configurational Analysis in Entrepreneurship, Innovation and Technology Research”, Proposal Submission deadline: October 30, 2014, Call for Proposal unter: http://www.fgf-ev.de:80/DWD/_111327/upload/media_5074.pdf
- 20.9 Strategic Entrepreneurship Journal (SEJ), Call for Papers for a Special Issue “Enduring Entrepreneurship” Submission Period: November 1, 2014–January 15, 2015, Infos unter: http://sej.strategicmanagement.net/conf-dl/SEJ-Enduring_Entrepreneurship.pdf
- 20.10 IfM Bonn Working Paper Serie, Das Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn, bietet auch externen Wissenschaftlern die Möglichkeit, ihre Artikel über die IfM Working Paper Serie zu veröffentlichen. Ziel ist es, die wissenschaftlichen Ergebnisse in diesem Themenfeld zu bündeln, um insgesamt den Erkenntnisstand zum Mittelstand zu erweitern. Call for Paper unter: http://www.fgf-ev.de:80/DWD/_111327/upload/media_5073.pdf

Aktuelle Call for Papers für den Bereich “Entrepreneurship” finden Sie auch unter http://www.imfk.de/index.php?option=com_content&task=view&id=17&Itemid=13

21. Veranstaltungshinweise im Überblick

27. – 30. Juli 2014, Jena

15th International Conference of the International Joseph A. Schumpeter Society (ISS), Infos unter: <http://www.schumpeter-conference.de>

01. – 05. August 2014, Philadelphia, (USA)

74th Annual Meeting of the Academy of Management, Infos unter: <http://aom.org/annualmeeting/overview/>

18. – 23. August 2014, Lund (Schweden)

ESU 2014 Conference and Doctoral Programme, Infos unter: <http://www.esu.fi/esu2014.html>

02. – 04. September 2014, Hamburg

4th International Academic Symposium: “Family Business Succession”, Infos unter: <http://www.hhif.de>

11. – 12. September 2014, Potsdam

1. Technology Entrepreneurship Summit (TES) und 7. BIEM Symposiums, Infos unter: <http://www.potsdam-transfer.de/education/entrepreneurship-academy/technology-entrepreneurship-summit>

17. – 25. September 2014, München

Global Entrepreneurship Summer School, Infos unter: <http://www.globalsummerschool.org/>

18. – 19. September 2014, Belfast (UK)

9th European Conference on Innovation and Entrepreneurship - ECIE 2014, Infos unter: <http://academic-conferences.org/ecie/ecie2014/ecie14-home.htm>

02. – 03. Oktober 2014, Rom (Italien)

Conference “Universities, Businesses and Co: Together We Can. Strategic Inter-sectorial Partnerships for Economic and Social Change and Growth”, Infos unter: <http://www.ubcforum-italy.com/>

08. Oktober 2014, Berlin

Tagung HR im Mittelstand, Infos unter: <http://hrm-forum.eu/hr-im-mittelstand>

11. – 12. Oktober 2014, Berlin

Entrepreneurship Summit 2014, Infos unter: <https://www.entrepreneurship.de/summit/>

22. – 24. Oktober 2014, München

Jahrestagung der Wissenschaftlichen Kommission Technologie, Innovation und Entrepreneurship (TIE) 2014 des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V., Infos unter:

<https://www.tim.wi.tum.de/index.php?id=302>

30. – 31. Oktober 2014, Berlin

11. Gründerkongress „Herausforderung Unternehmertum“, Infos unter: <http://www.herausforderung-unternehmertum.de/115.0.html>

05. – 06. November 2014, Manchester (UK)

37th ISBE Conference, Infos unter: <http://www.isbe.org.uk/ISBE-2014-Conference>

05. – 06. November 2014, Riyadh (Saudi Arabia)

10th Annual Conference of the Technopolicy Network, Theme: How Regional Development, Entrepreneurship and Incubation Interact, Infos unter: <http://www.technopolicy.net/index.php/events>

08. – 09. November 2014, Berlin

25 Jahre nach dem Mauerfall: Frauen gründen (in) Ost und West (grOW). Die Zukunftskonferenz zu Status Quo, Entwicklungen und Chancen von Unternehmerinnen und Gründerinnen, Infos unter: <http://www.fu-berlin.de/sites/grow>

13. – 14. November 2014, Oldenburg

18. Interdisziplinäre Entrepreneurship Jahreskonferenz (G-Forum), Infos unter: <http://www.gforum2014.de>

19. – 21. November 2014, Luxemburg (FL)

RENT XXVIII - “Entrepreneurial endeavours: a profusion of research, policy and practitioner practices”, Infos unter: <http://www.rent-research.org/default.asp?iId=GGEKKM>

20. November 2014, München

Crowd Dialog Konferenz 2014, Infos unter: <http://www.crowddialog.de/>

15. – 17. Januar 2015, Lüneburg

5th Leuphana Conference on Entrepreneurship “Creativity and Innovation”, Infos unter: <http://www.lce2015.de/>

25. – 27. Februar 2015, Montpellier (Frankreich)

13th Interdisciplinary European Conference on Entrepreneurship Research (IECER 2015), Infos unter:

<http://www.htwchur.ch/index.php?id=461>

Diese und weitere Termine finden Sie auch auf unserer FGF-Homepage <http://www.fgf-ev.de> im FGForum Info-system unter dem Menüpunkt „Termine“.

22. Kurz notiert

22.1 Ideenwettbewerb Gründer-Garage2014 startet am 16.07.2014. Infos unter: <http://www.gruender-garage.de/>

22.2 KfW-Award GründerChampions 2014. Bewerbungsfrist bis zum 1. August Infos unter: <http://www.degut.de/gruenderchampions>

- 22.3 TU Berlin erhält zum 6. Mal Auszeichnung „Ideenschmiede“ beim Businessplanwettbewerb Berlin Brandenburg, Infos unter: <http://www.entrepreneurship.tu-berlin.de/>
 - 22.4 2014 Eisenhower Fellowships Innovators Program, Infos unter: https://www.efworld.org/news/2014-innovators-prog#.U7_DI0DzsvI
 - 22.5 EU: Vom Flüchtling zum Unternehmer, Infos unter: http://de.radiovaticana.va/news/2014/06/18/eu:_vom_fl%C3%BCchtling_zum_unternehmer/ted-807242
 - 22.6 Hohe Auszeichnung für Prof. Dr. Friederike Welter, Präsidentin des IfM Bonn wurde in den Kreis der Wilford L. White Fellows gewählt, Infos unter: <http://www.icsb.org/395-2/>
 - 22.7 App Camps gewinnt „Act for Impact“ 2014, Infos unter: <http://www.seakademie.de/gruenderfoerderung.aspx>
 - 22.8 Was Existenzgründer wissen müssen, Quelle n-tv: <http://www.n-tv.de/ratgeber/Was-Existenzgruender-wissen-muessen-article12811646.html>
 - 22.9 Aachener Technologie- und Innovationsmanager gründen Invention Center auf dem RWTH Aachen Campus, Infos unter: <http://idw-online.de/de/news593158>
-

Sie haben den kostenlosen FGF-Newsletter zum ersten Mal gelesen und möchten ihn zukünftig regelmäßig beziehen? Kein Problem! Bitte klicken Sie auf den nachfolgenden Link. <mailto:newsletter@fgf-ev.de?subject=bestellen>. Ab der nächsten Ausgabe erhalten Sie dann automatisch den FGF-Newsletter an die von Ihnen angegebene Email-Adresse.

Wir möchten Sie mit diesem Newsletter informieren - aber nicht belästigen. Möchten Sie diesen Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten, schreiben Sie uns eine kurze Mail mit dem Betreff „abbestellen“. WICHTIG: Bitte nennen Sie uns die Adresse, mit der Sie bei unserem Newsletter registriert sind. <mailto:newsletter@fgf-ev.de?subject=abbestellen>